

Kit

MODELLBAUSCHULE

TEIL 6

Das Kompendium fantastischer Farbeffekte
Herausgegeben von
Berthold Tacke

**Altern & Verwittern
wie die Profis**

Schmutz, Rost & Schäden

Gebraucht-Optik für Top-Dioramen



**So altern
Sie perfekt!**

**Schritt für Schritt,
Bild für Bild**



F-86K Sabre Dog

New
in scale:
1/48



"Dutch, Italian & Norwegian"
No. SH48123



"Armée de l'Air & Bundesluftwaffe"
No. SH48126



THE BEST RESIN KITS FOR THE BEST U-BOOT SUBMARINE OF WWII

U-Boot Type IXC super detail sets for

New
in scale:
1/72

- N72010 – U-Boot IX Opened Front and Rear Torpedo Muzzle Doors for REV*
- N72011 – U-Boot IX Front Torpedo Section for REV
- N72012 – U-Boot IX Rear Torpedo Section & Crew bunks for REV*
- N72013 – U-Boot IX Exterior Set Part I for REV*
- N72014 – U-Boot IX Command Section (Control room) for REV
- N72015 – U-Boot IX Front Crew Quarters for REV
- N72016 – U-Boot IX Captain's & Officers' Ward Room
- N72017 – U-Boot IX Engine section for REV*
- N72018 – U-Boot IX Weapon Set – Single 37 mm & 2 twin 20 mm AA cannons for - REV
- N72019 – U-Boot IX Torpedo Loading Cart on Sea for REV*
- N72020 – U-Boot IX Weapon Conversion set - new 105mm canon and Flak Vierling (4x20 mm) for REV
- N72021 – U-Boot IX Exterior Set Part II for REV*
- N72022 – U-Boot IX Galley for REV
- N72023 – U-Boot IX Flak Vierling 20mm (4x20mm) for REV*

*Coming Soon



U-Boot IX Type
Front Torpedo Section
No. N72011



Star Dust weathering pigments colours



Goethe lässt schon seinen Mephistopheles im Faust sprechen: „... denn alles was entsteht, ist werth, daß es zu Grunde geht.“ Er drückt eigentlich nur eine grundlegende Konstante in unserem Leben und der Umwelt aus, nämlich die, dass nichts dem Kreislauf des Werdens und Vergehens entgeht. Gut, zugegeben: Hier liegt das Hauptgewicht auf dem Vergehen. Und da wären wir schon beim Thema des vorliegenden Heftes. Denn modellbauerische Darstellungen der Wirklichkeit scheitern allzu oft daran, dass Spuren des Alterns und Schädens nicht gut genug wiedergegeben werden. Schnell sieht aus diesem Grunde alles spielzeughaft aus. Doch das muss nicht sein, und wir liefern Ihnen dazu viele Anregungen und Techniken. Und um Sie jetzt wieder von Goethes finsternen Gedanken zu befreien, möchte ich Ihre Aufmerksamkeit auf das Bild unten lenken, wo man sieht, dass es auch wunderschöne Mög-



Berthold Tacke

lichkeiten gibt, Werden und Vergehen in einer Szene zu kombinieren.

Ihr Berthold Tacke



Impressum

Die KIT-Modellbauschnule ist eine Sonderausgabe der Zeitschrift MODELLFAN.

ModellFan

Redaktionsanschrift: Infanteriestr. 11a, 80797 München
Tel. +49 (0) 89.130699.720, Fax +49 (0) 89.130699.700,
E-Mail: redaktion@modellfan.de

Redaktionsleitung: Markus Wunderlich

Redaktion: Berthold Tacke

Übersetzung: Berthold Tacke

Druck: Stürtz GmbH, Alfred-Nobel-Str. 33, 97080 Würzburg

GeraMond

Verlag: GeraMond Verlag GmbH, Infanteriestr. 11a,
D-80797 München, www.geramond.de

Geschäftsführung: Clemens Hahn, Carsten Leininger

Einzelpreis: (D) € 9,90, (A) € 10,90, sFr. (CH) 19,80
(BeNeLux) € 11,40

Bestellnummer: 45889

ISBN 978-3-86245-868-4

Modelle, Text und Bilder: Gunnar Bäumer, Hans Gassert, Miguel Jiménez, Guido Kehder, Heiner Sander, Gert Schindler, Martin Struppel, Berthold Tacke, Wolfgang Wurm

© 2014 by GeraMond Verlag. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Durch Annahme eines Manuskripts erwirbt der Verlag das ausschließliche Recht zur Veröffentlichung. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Gerichtsstand ist München. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Berthold Tacke, Helge Schling; verantwortlich für die Anzeigen: Rudolf Gruber, alle: Infanteriestraße 11a, 80797 München.

GERANOVA BRUCKMANN
VERLAGSHAUS

Galerie 4

Gegenüberstellung 8

Burnt Iron – Panzer-IV-Wrack 12

So lässt sich ein Panzerfahrzeug, das einen fatalen Treffer erhalten hat und in der Folge ausgebrannt ist, überzeugend darstellen.

Burnt Iron – ausgebrannter Pkw 24

Wie man ein ausgebranntes Autowrack einfach und realistisch nachahmt.

Galerie 28

Überseecontainer verrostet und geflickt 30

Rost ist ein ständiger Begleiter. Ihn am Modell Schritt für Schritt aufzubauen, lernen Sie am Beispiel eines Überseecontainers.

PT-76 Tropenstyle 42

Am Beispiel eines vietnamesischen PT-76 Schwimmpanzers können sie typisch tropisches Weathering Schritt für Schritt nachvollziehen.

Tiger I vom Einsatz gezeichnet 58

Wie man ein vom Einsatz gezeichnetes Fahrzeug umsetzt, und wie ein gutes Chipping funktioniert sehen Sie am Beispiel eines Tiger I im Maßstab 1:35.

Illusionsmalerei am Schiffsbug 68

Es sieht so aus, als ob ... es wirkt so, als ob ... aber es ist alles nur Illusion. Mit Effektmalerei Schiffsrümpfe supern.

Holz der alten Windjammer und sturmerprobte Segel 78

So malt man Holz überzeugend und ganz einfach. Zusätzlich erhalten Sie wichtige Tipps, wie man tolle Modellsegel erstellt.

Lädierte Flugzeuglackierung I 84

Wenn Sie bei Schäden in der Lackierung nichts dem Zufall überlassen wollen, dann versuchen Sie es doch mal mit Masken!

Lädierte Flugzeuglackierung II 90

Old-School und immer noch sehr effektiv.

Galerie 96



Hartes Leben

Eindrucksvoller Opel Blitz im Maßstab 1:24 mit Rostlöchern, verbeultem Blech und einem Oberflächenfinish, das auf ein hartes Einsatzleben hindeutet. Wie man zu einer solchen Optik mit einfachen, handelsüblichen Mitteln gelangt, zeigt Guido Kehder Schritt für Schritt am Beispiel eines viel gereisten 20-Fuß-Seecontainers ab Seite 30.

Bilder: Guido Kehder





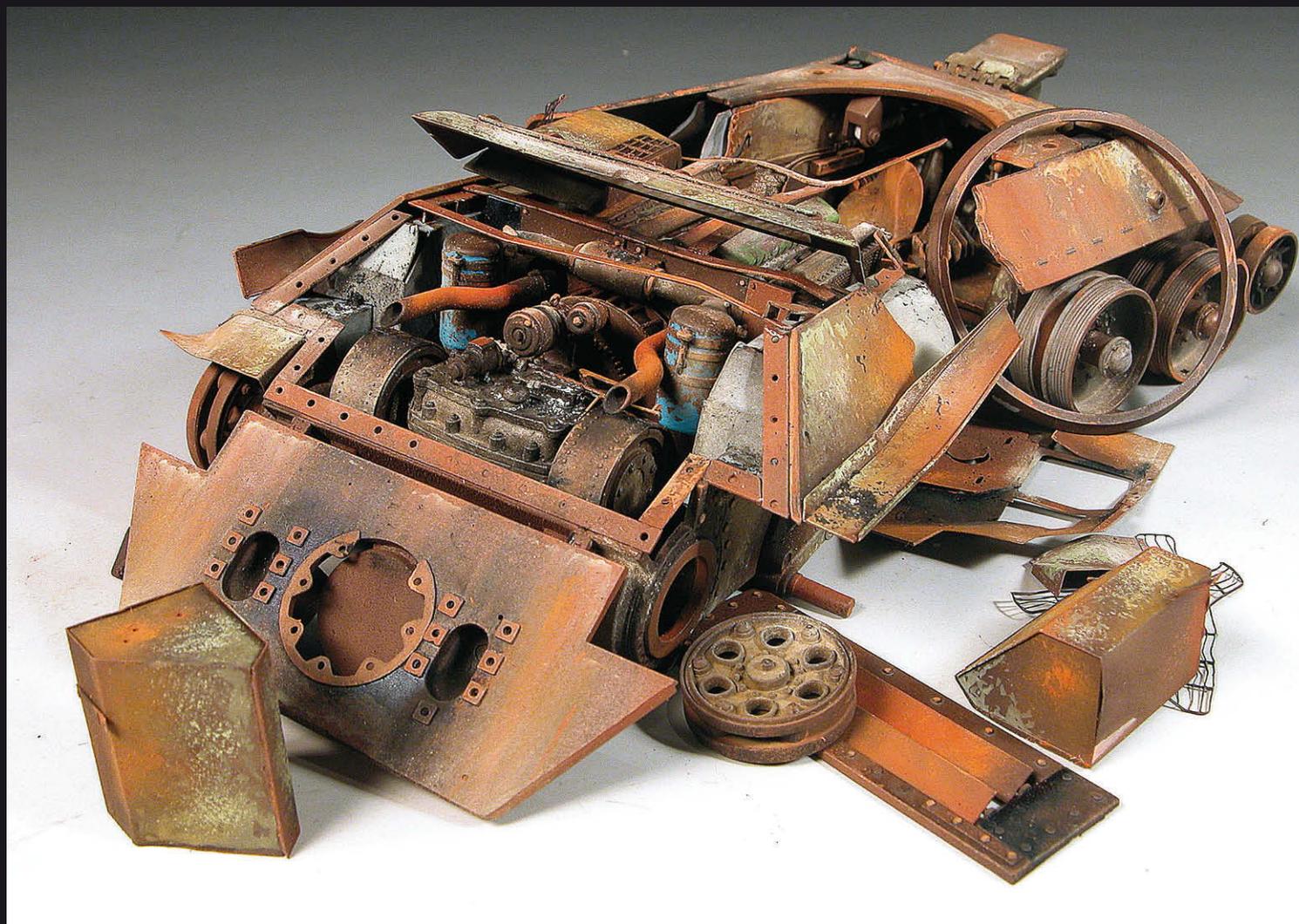


Volltreffer

Zerstörer und vollständig ausgebrannter T 34 im Maßstab 1:35. Nach der gewaltigen Kraft von Explosionen, die sich in der mechanischen Verformung von Fahrzeugwanne, Motorraum etc. manifestiert, ist gerade auch die gelungene farbliche Darstellung der Wirkung von Feuer eine besondere Herausforderung für den Modellbauer. Miguel Jimenez demonstriert in der Folge seine Herangehensweise am Beispiel eines zerstörten Panzer IV und eines ausgebrannten Pkw.

Bilder: Miguel Jiménez





Dem Vorbild abgeschaut

„Gegenüberstellung“

Nichts ist so hilfreich für Modellbauer wie gutes Referenzmaterial. Ob ein Effekt im Modell gelungen ist oder ob am Modell nicht doch eine kleine „Zutat“ fehlt, das verraten uns meist gute Vorbildfotos.

Von Berthold Tacke



Foto: Dalibri

Dieses VW-Käfer-Autowrack gibt zu denken, warum die Chromteile wohl kaum beschädigt sind.



Potpourri

Wir schlagen den Bogen von ausgebrannten Fahrzeugen über Rostimitationen und tropische Umwelteinflüsse bis hin zu stark mitgenommenen Schiffsrümpfen, altem Holz auf hoher See, sturmerprobten Segeln und ramponierten Flugzeuglackierungen. Mit diesen Themen wollten wir ein möglichst breites Spektrum dessen behandeln, was in der realistischen Darstellung eines mit Gebrauchsspuren versehenen Vorbildes im Modell nützlich erscheint.

Schritt für Schritt dem Ziel entgegen

Auch dieser sechste Band unserer Modellbau-Schulreihe fordert Sie wieder auf, alles, was wir Ihnen zeigen, nachzumachen. Damit das aber gelingen kann, haben wir größten Wert auf zahlreiche Fotos in Schritt-für-Schritt-Abfolge und Nennung der verwendeten Farben und Materialien gelegt. Es kann schon Sinn machen, wenn Sie auch nur einzelne Schritte aus den nachfolgenden Artikeln nachvollziehen. Schließlich erlernt man so langsam, aber sicher viele verschiedene Techniken. Grundsätzlich empfehlen wir sowieso, alles, was Sie an neuen Fertigkeiten und Ideen erlangen und entwickeln, immer erst einmal an einem alten „Testmodell“ oder an einem Stück nackten Plastik-Sheets auszuprobieren. Wenn dort alle Effekte wie gewünscht funktionieren, dann ist es an der Zeit, diese auf die zuvor bereits liebevoll detaillierten und gebauten Schmuckstücke zu übertragen.

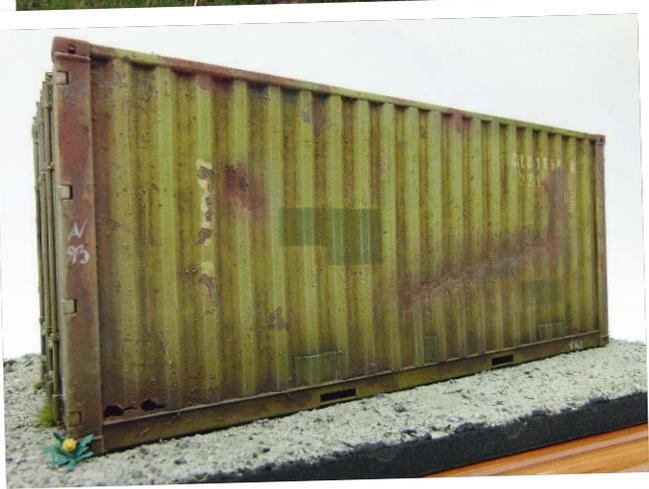
Farbe entscheidet

Noch vor zehn bis 15 Jahren waren Bauberichte in Modellbauzeitschriften davon beherrscht, wie und mit welchem Aufwand man mit Fotoätz- und Resin-Teilen ein gutes Modell zu einem Supermodell aufwertete. Die Zeiten haben sich seitdem stark verändert. Es ist kaum noch die Rede von messingblinkenden Modellen, die ... ach ja ... noch ein bisschen Farbe benötigten. Nein, die Schwerpunkte haben sich gewaltig hin in Richtung aufwendiger Bemalung verlagert. Die möglichst realistische Farbgestaltung hat sich zur hohen Schule des Modellbaus entwickelt. Dem tragen wir natürlich auch im vorliegenden Band Rechnung, in dem der Schwerpunkt ebenfalls auf realistischen Alterungs- und Nutzwirkungseffekten liegt, die durch den richtigen Einsatz von Farben und Pigmenten zu erreichen sind. Damit dieser Ansatz erfolgreich sein kann, hilft nur ausgiebiges Fotostudium, das gleichzeitig die beste Inspirationsquelle für Modellbauer ist.

Nun aber viel Spaß mit „Dreck, Rost und Schäden“!



Dieser Morflot Container (oben) aus der Sowjetunion trägt schon einige Spuren seines harten Arbeitsalltags auf der „Haut“.



Der Schiffsrumpf der offensichtlich frisch überholten USS MOUNT WHITNEY (unten) lässt dennoch viel Struktur erkennen.

